

Sicher: Bad Saulgau wird IYTP-Stadt 2012

Internet-Blog meldet Entscheidung aus Isfahan – Technische Mängel verzögern Endergebnis

Von Rudi Multer

ISFAHAN/BAD SAULGAU - Es ist jetzt entschieden: Bad Saulgau wird im kommenden Jahr den Physik-Weltcup IYPT ausrichten. Diese Informationen geben Teilnehmer des Physik-Weltcups aus der iranischen Stadt Isfahan in ihrem Internet-Blog.

Damit wird Bad Saulgau Gastgeber von um die 40 Teams mit über 300 Jungforschern und deren Begleiter aus aller Welt sein. Auf die iranische Hauptstadt Teheran folgt also die oberschwäbische Kurstadt Bad Saulgau.

Wie bereits berichtet, wird das Gelände der Toin-Gakuen-Schule Austragungsort des Wettkampfs von Jungforschern. Da Ende März die japanische Schule ausziehen wird, können die Gebäude und der Campus der Schule in dieser Zeit für den Physik-Weltcup genutzt werden. Die beiden großen Gebäude sind für die Übernachtung der Teams vorgesehen, im moderneren Flachdachgebäude werden die Teams bei den Wettbewerben gegeneinander antre-

ten. Mit Zelten soll auf dem Campus ein Ort der Begegnung geschaffen werden, wo sich auch die Region präsentieren kann. „Ab nun darf offiziell geplant werden“, melden die Teilnehmer aus dem Iran. Zur Delegation gehört auch Rudolf Lehn, der Leiter des Schülerforschungszentrums. Er hat die Bewerbung Bad Saulgaus maßgeblich mit vorangetrieben.

Die Entscheidung für Bad Saulgau ist offenbar mit Mühsal für die deutschen IYPT-Teilnehmer verbunden. Im Blog ist von „widrigen Umständen“ durch nicht bezahlte Hotels und der Verweigerung der Herausgabe von Reisepässen die Rede. „Wir hoffen, dass wir demnächst irgendwie zurück nach Teheran kommen und wollen dort eigentlich nur noch den Flughafen sehen“, schreiben die Teilnehmer

Die deutsche Gruppe hat zusammen mit Korea und Österreich am Tag zuvor am Finale teilgenommen. Bei der Präsentation der Gesamtergebnisse hatten die iranischen Organisatoren mit technischen Problemen zu kämpfen. Sicher ist, dass die



Austragungsort des IYPT 2012: Die Toin Gakuen Schule in Bad Saulgau.

FOTO: RUDI MULTER

deutschen Teilnehmer mit einer Goldmedaille zurück nach Bad Saulgau kommen. Die gibt es nämlich für alle drei Finalteilnehmer.